

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Prof. Dr. Gerd Glaeske

Gesundheitspolitisches Kolloquium

Wintersemester 2012/13

Perspektiven der Versorgungsforschung – Patienten im Mittelpunkt

Gute medizinische Versorgung ist immer evidenzbasiert - sie orientiert sich an den Ergebnissen der besten verfügbaren Studien, an den publizierten Leitlinien, am Bedarf der Patientinnen und Patienten und an deren Präferenzen. Auf diese Weise können Unter-, Über- und Fehlversorgung vermieden und ein Nutzen der medizinischen Versorgung erreicht werden. Damit wird die Versorgungsforschung zu einer wichtigen Ergänzung der klinischen Forschung, bei der die Frage nach neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren oder nach innovativen Arzneimitteln im Mittelpunkt steht. Sie untersucht, wie diese neuen Verfahren oder Arzneimittel bei den Patientinnen und Patienten angewendet werden, welche positiven oder auch negativen Auswirkungen zu erkennen sind und inwieweit publizierte Forschungsergebnisse im Versorgungsalltag einen Nutzen haben.

So kann es z.B. sein, dass viel versprechende medizinische Behandlungsmöglichkeiten in der Praxis zu selten eingesetzt werden – diese Unterversorgung wäre ebenso zum Schaden für Patientinnen und Patienten wie die zu häufige Anwendung von Antibiotika oder Psychopharmaka ohne erkennbaren medizinischen Grund. Über- und Fehlversorgung kann sich negativ auswirken, wenn Antibiotikaresistenzen oder Abhängigkeiten als Folge auftreten. In der Versorgungsforschung geht es aber nicht nur um Therapie, sondern auch um Prävention – die Ernährungsmedizin hat in diesem Zusammenhang wertvolle Ergebnisse anzubieten. Versorgungsforschung untersucht zudem neue Konzepte im medizinischen Alltag, z.B. den Einsatz von Gemeindeschwestern zur Unterstützung der Ärzteschaft, vor allem auf dem Land. Und sie analysiert die Folgen von gesundheitspolitischen Entscheidungen, die oftmals leider ohne vorherige ausreichende Prüfung eingeführt worden sind (Zuzahlungsregeln, Rabattverträge, Praxisgebühr etc).

Versorgungsforschung ist immer eine Kooperation mehrerer Disziplinen, insbesondere aus dem Bereich der Sozialwissenschaften, der Medizin, der Pflege und der Gesundheitsökonomie. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Programm unseres Gesundheitspolitischen Kolloquiums des Wintersemesters 2012/2013 wider. Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit namhaften Klinikern und Versorgungsforschern aus Bremen sowie Experten von den Universitäten Hamburg und Greifswald, zu diskutieren.

Es nehmen Stellung:

07.11.2012 20.00 Uhr

Prof. Dr. Gerd Glaeske

Co-Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
des Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen

Antibiotikaverordnungen für Kinder – oft und viel zu hoch?

28.11.2012 20.00 Uhr

Prof. Dr. Martin Scherer

Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Sinn und Unsinn von Leitlinien

05.12.2012 20.00 Uhr

Prof. Dr. Johann Ockenga

Direktor der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie, Endokrinologie & Ernährungsmedizin -
Klinikum Bremen Mitte

Evidenz in der Ernährungsmedizin für Prävention und Therapie

- 09.01.2013 20.00 Uhr
Prof. Dr. Hans-Iko Huppertz
Klinikdirektor der Professor-Hess-Kinderklinik, Klinikum Bremen-Mitte
und Dr. Martin Claßen
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Links der Weser, Bremen
Versorgungsforschung bei Kindern
- 16.01.2013 20.00 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Leiter der Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health des Instituts für Community Medicine , Universitätsmedizin Greifswald
AGnES – Ausweg aus dem Ärztemangel? Möglichkeiten und Grenzen in der regionalen Versorgung
- 23.01.2013 20.00 Uhr
Prof. Dr. Matthias Augustin
Direktor des Instituts für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Welche Wirkungen kann Versorgungsforschung haben? Beispiele aus der Dermatologie
- 30.01.2013 20.00 Uhr
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen
Versorgungsforschung bei Pflegebedürftigen

Die Vorträge werden von **Prof. Dr. Gerd Glaeske** moderiert und finden **jeweils mittwochs** statt.

Veranstaltungsort:

Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen, (Anfahrtsplan unter www.hausderwissenschaft.de)